

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Italien. - XIV.-XV. Jahrhundert. Typen des städtischen Hauses in Toscana

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
270

DS

ITALIEN. — XIV.—XV. JAHRHUNDERT

TYPEN DES STÄDTISCHEN HAUSES IN TOSCANA.

FRÜHRENAISSANCE.

1	2	3
4	5	
6	7	8

Diese Gebäudeaufrisse sind den Fresken des Campo Santo in Pisa entlehnt. Mit Ausnahme von Nr. 2, nach einem Bilde des Antonio Veneziano, eines Schülers des Simone Memmi reproducirt, sind sie sämmtlich von der Hand des Benozzo Gozzoli, der eine ganze Seite des Campo Santo mit fünfundzwanzig Compositionen aus dem Alten Testament bedeckte.

- Nr. 1. — Fragment eines reichen dreistöckigen Hauses. Ein Portikus mit gewölbtem Säulengange in Form einer Doppelgalerie trägt einen Theil der Wohnung und die Loggia darin, eine Art offenen, von vier Säulen getragenen Cabinets. Das grosse Zimmer des ersten Stockwerks ist nach allen Seiten hin offen, konnte aber durch Gardinen dem Einblick verschlossen werden.
- Nr. 2. — Hier ist der Portikus für einen grossen Empfang mit Vorhängen und einem altarartigen Aufbau ausgestattet. Das zweistöckige Haus selbst baut sich terrassenförmig auf. Die Loggia, eine offene Galerie, hat hier einen gartenartig eingerichteten Vorplatz mit einer Ruhebänk. Die Decke der Loggia bildet eine zweite Terrasse in gleicher Linie mit der zweiten, mit einem flachen Dach abschliessenden Etage.
- Nr. 3. — Reiches Haus, dessen Portikus zwei Seiten des Gebäudes umzieht. Die Pilaster tragen eine Cassettendecke. Die Loggia ist zu einer Galerie mit abgescräßigem Dach ausgestattet.
- Nr. 4. — Einfaches Haus mit einem Erdgeschoss und einer Terrasse, die zum grösseren Theil durch eine gedeckte

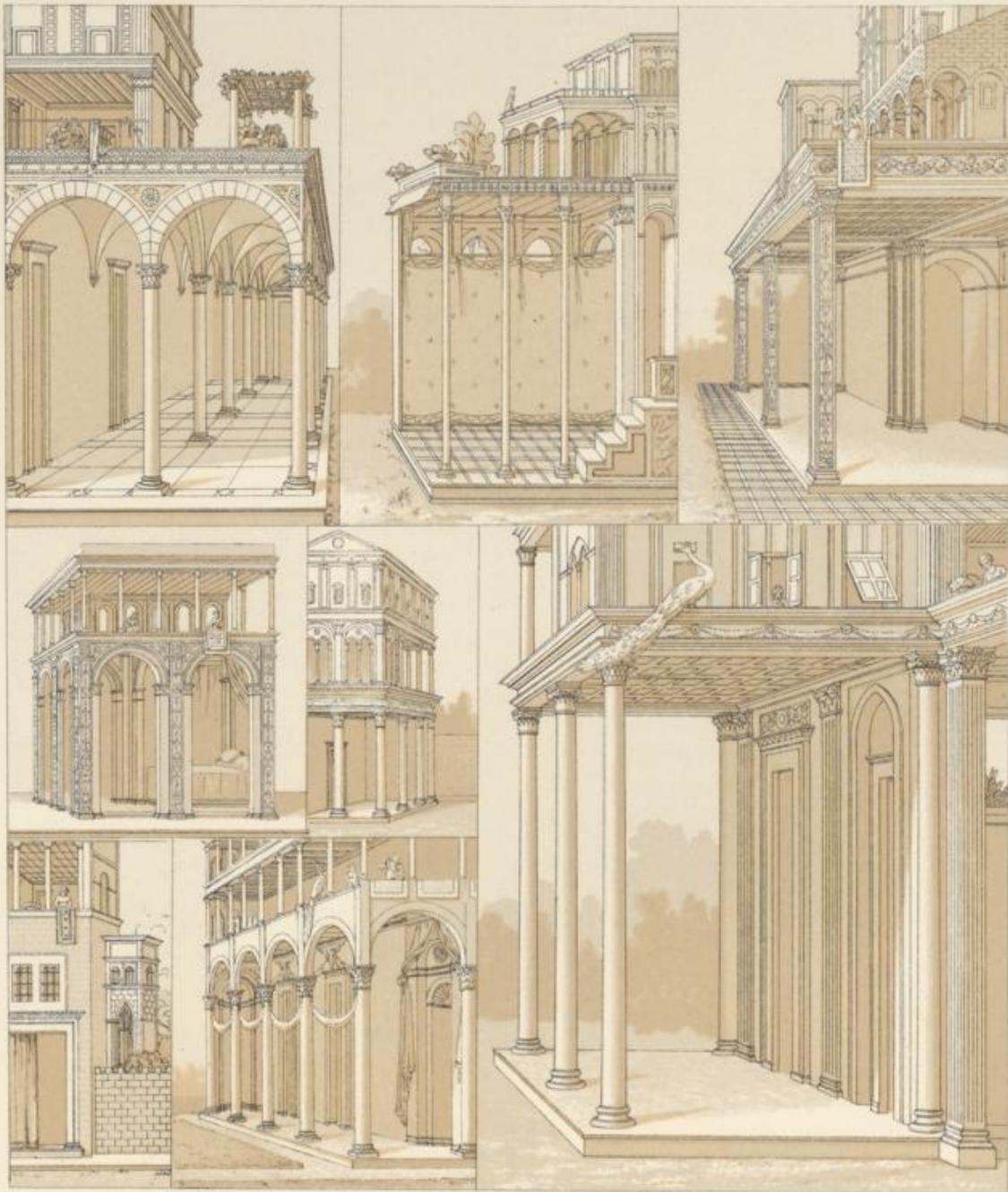
- Galerie eingenommen wird. In dem Portikus, mit von Pfeilern getragenen Bogenwölbungen, steht ein Ruhebett.
- Nr. 5. — Zweistöckiges Haus mit langem und breitem Portikus, mit flacher Decke, an einem Ende geschlossen. Die Loggia ist eine ganz eingedeckte Galerie, das Dach ein Satteldach.
- Nr. 6. — An Stelle des Portikus tritt hier eine Art Entreesaal, der nur durch einen Vorhang geschlossen ist. Die Fenster der ersten Etage sind vergittert. In der zweiten Etage tritt an Stelle der Loggia eine Art offener, säulengezogener Galerie. Der zierliche Anbau scheint ein Treppenhans zu sein.
- Nr. 7. — Reicher Portikus mit säulengezogenen Bogen, überragt von zwei Stockwerken mit langen, offenen Galerien. Von Capital zu Capital schlingen sich Guirlanden, die auf ein Fest hindeuten.
- Nr. 8. — Dieser zierliche Portikus wiederholt sich auf dem andern Flügel des Hauses und lässt die Einfahrt frei. Die Loggia ist hier nur eine bedeckte Galerie. Die mit Glasscheiben geschlossenen Fenster öffnen sich entweder durch zwei Flügel, oder werden marquisenartig von unten nach oben aufgeschlagen.

Abbildungen nach Peintures à fresques du Campo-Santo de Pise, dessinées par Giuseppe Rossi
(Florenz 1832).

Vgl. *Ferrario*, l'Italie. — *Batissier*, Histoire de l'art monumental. — *J. M. Daussy*,
Histoire des beaux-arts ou les grands hommes de l'Italie, Paris, 1849. — *H. Taine*, Voyage en
Italie, Florence et Venise, 1881.



ITALIA XIVTH CENTY ITALIE XIV^E SIECLE ITALIEN XIV^{TES} JAHRH^T



Waret del.

Imp. Firman Didot et C^{ie} Paris.

D S

